

Bessekai

Von FeridBathory

Kapitel 5:

Eine halbe Stunde später standen alle acht, die in die Stadt fahren würden, an der Eingangstür. „Alle fertig?“, fragte Troy. Der leicht schmunzeln musste, als er Krul und Ferid sah. Der Silberhaarige hatte von ihm Klamotten an, und wenn er ehrlich war, standen die Jeans und das Shirt diesem sogar zum Teil. Während Krul von Yasmin was an hatte, somit trug sie nun auch eine schwarze Hose und ein schwarzes Top.

„Ja.“, kam es von allen. „Passt auf das sie euch nichts zerlegen!“, kam es grinsend von Kai. „Deswegen hat Yasmin die Vampire.“, kam es von Rina, während sie das Haus verließ. „Das schaffe ich schon.“, erwiderte diese und folgte der Blondin. Leicht verdrehte Troy die Augen, bevor er und der Rest den zwei Mädchen folgten.

Mit ruhigen Schritten gingen sie Richtung Bushaltestelle. „Sag mal Troy, haben wir genug Geld dabei um allen eine Fahrkarte zu kaufen?“, kam es von Yasmin. „Wir kaufen einfach eine Gruppenkarte.“, meinte dieser ruhig. Die Braunhaarige nickte, als sie auch schon ankamen. „Warum halten wir?“, fragte Shinoa verwirrt. „Weil wir auf den Bus warten müssen, der uns dann zum Einkaufszentrum bringt.“, erwiderte Rina ruhig und sah auf dem Fahrplan nach, wann dieser kommen würde.

Es dauerte nicht mal drei Minuten, als der Bus auch schon ankam. Alle stiegen ein und Troy holte die Fahrkarte. Die anderen unterdessen hatten sich nach hinten gesetzt, wo auch eine Mutter mit zwei Kindern saß. Neugierig sah der Junge, der nicht älter als sieben sein dürfte zu Ferid und Krul. „Sagt mal sind das echte Haare und Zähne?“, fragte er plötzlich neugierig.

„Natürlich.“, erwiderte Krul daraufhin, während Ferid fragte: „Wieso sollten sie nicht?“ „Na, weil die Rosahaare wie Kaugummi aussehen und die Zähne sind wie bei Dracula.“, erwiderte dieser. Wie erstarrt sahen sich Troy, Rina, Ren und Yasmin an, bevor sie langsam zu Krul sahen, die ziemlich wütend deswegen aussah. Shinoa und Guren dagegen mussten wirklich ihr Lachen unterdrücken, während Ferid zu schwanken schien, ob er es witzig finden sollte oder nicht.

„Max sei nicht so unhöflich und entschuldige dich bei dem kleinen Mädchen.“, kam es nun von der Mutter. Schnell reagierte Yasmin und legte einen Arm um die Vampirin, bevor diese auf die Frau losgehen konnte. „Entschuldigung.“, entschuldigte sich der Junge, als er auch schon ausstieg. Yasmin hielt Krul aber lieber noch so lange fest, bis der Bus losgefahren war, bevor sie sich von ihr löste.

„Wer ist Dracula?“, fragte nun Ferid. Ren seufzte und erzählte die Geschichte, was jedoch dafür sorgte das Krul noch wütender wurde, als so schon, und auch Ferid leicht sauer wurde. „Wie können sie es wagen. So blutrünstig sind wir nur, wenn wir wirklich ausgehungert sind.“, murrte die Rosahaarige. „Wissen wir doch, mehr oder weniger.“, erwiderte Ren.

Die beiden Vampire waren immer noch leicht sauer, als sie am Einkaufszentrum ankamen. „Yasmin. Holt bitte genug für eine Woche, wenn geht.“, kam es von Troy, der dem Mädchen Geld in die Hand drückte. „Werden wir schon. Viel Spaß beim Klamotten Shoppen.“, erwiderte die Braunhaarige und ging dann.

„Na dann, lasst uns mal Shoppen gehen Jungs.“, kam es grinsend von Rina. Mit einem seufzend folgten die zwei Männer der Blondhaarigen in ein Klamottenladen. Dort machten sie sich dann auf den Weg zur Herren-Abteilung. Troy und Guren waren nur kurz stehen geblieben, um sich umzusehen. Als sie sich dann jedoch wieder an das Mädchen wenden wollte, war diese spurlos verschwunden.

„Was machen wir jetzt?“, fragte Guren verwirrt. „Wir warten einfach ein paar Minuten.“, erwiderte der Jüngere. „Und dann?“ „Dann sortieren wir aus dem Stapel, den sie anschleppt, alles aus, was Crowley auf alle Fälle nicht stehen oder brauchen wird.“, erklärte Troy ruhig. Verstehend nickte Guren und sah sich dann neben bei um.

Es dauerte höchstens fünf Minuten, als das Mädchen auch schon wieder kam. In ihren Händen hielt sie einen Stapel Klamotten, der fast so groß wie sie war. „Rina, so viel wird Crowley sicher nicht brauchen und auch pink wird ihm sicher nicht stehen.“, kam es seufzend von Troy. „Aber...“, wollte die Blonde wieder sprechen, als Guren meinte: „Würde ich aber auch sagen.“

„Na gut, dann leg los Troy.“, murmelte die Blonde und übergab den Stapel den Männern, die auch sofort damit begannen, alles auszusortieren, was nicht zu dem Vampir passen würde. Damit waren sie dann nach ungefähr zehn Minuten fertig. „So dann lasst uns bezahlen gehen.“, meinte Troy und ging Richtung Kasse. Dort bezahlten sie dann, was doch recht schnell ging.

Bei Yasmin und ihrer Gruppe lief es anfangs auch ganz gut, so lange, bis irgend so eine trottelige Teenager sich über Kruls Haare lustig machte. Mit aller Kraft versuchte nun die Braunhaarige die Vampir Königin festzuhalten. Zu ihrem Pech hatten sie sich aufgeteilt, um alles schneller zusammenzubekommen. Somit war sie nämlich mit dieser alleine.

Ruhig packte Ren alles in den Wagen und sah auf die Hälfte des Einkaufzettels, den Yasmin gemacht hatte, nachdem sie sich von Troy, Rina und Guren getrennt hatten. „Also gut, wir haben jetzt alles, bis auf das, was Krul und Yasmin zusammensuchen wollten.“, meinte er ruhig. „Na dann lass uns sie suchen.“, kam es von Shinoa. Der Junge nickte und meinte dann: „Ferid das ist kein Blut, also lass den Ketchup stehen.“ „Aber es sieht wie Blut aus, sicher das es keins ist?“, erwiderte dieser. „Ja sicher und jetzt komm.“, erwiderte er und zog ihn mit.

Als sie nun in den Gang kamen, in dem die zwei Mädchen waren, sahen sie überrascht, dass Yasmin immer größere Probleme damit bekam, Krul festzuhalten. Erleichtert sah sie zu ihnen. „Könnte mir einer von euch bitte Helfen?“, fragte sie. „Klar.“, kam es von Ferid, der Krul am Kragen packte und hochhob. „Ferid lass mich sofort runter.“, knurrte sie bedrohlich. „Nein.“, erwiderte der Vampir ruhig und wandte sich dann an Yasmin.

„Was ist passiert?“ „Teenager haben sie wegen ihrer Größe und Haarfarbe geärgert.“, erklärte die Grünäugige ruhig. Verstehend nickte der Vampir und sah dann zu Krul, die ihn wütend ansah. „Er wird euch runter lassen, wenn ihr verspricht, die Teenager nicht anzugreifen.“, kam es nun von Ren. Murrend nickte die Rosahaarige und wurde wieder auf die Füße gesetzt. „Wir sollten wohl bezahlen.“, meinte Yasmin, die sich sorgen darüber machte, dass noch etwas passieren könnte. Die anderen nickten und gemeinsam gingen sie zur Kasse.

Im Haus unterdessen war es ziemlich still. Was daran lag, dass alle vor dem Fernseher saßen und Naruto guckten. „Dieser Kakashi scheint ein interessanter Kämpfer zu sein. Ich würde gerne mal gegen ihn Kämpfen.“, kam es nach einer Weile von Crowley. „Hoffen wir, dass dies nie möglich sein wird.“, kam es sofort von Kai. „Warum denn nicht?“, fragte Yuu. „Weil das heißen würde, dass noch mehr Anime Figuren Real werden würden und irgendwann würde dann das Chaos ausbrechen.“, meinte Kiara.

„Da hat sie recht Yuu-chan.“, kam es nun von Mika. Der Schwarzhaarige seufzte, während Shinya fragte: „Was meint ihr wie lange brauchen die anderen noch?“ „Nicht lange. Troy ist dabei, dann kann Rina nicht so lange Shoppen wie sie will.“, erwiderte Kai ruhig und sah dann wieder auf den Fernseher.